

Kinder stürmen zur Schatzsuche

■ **ALTBACH:** Literarisch inspirierter Spielplatz am Goetheweg eingeweiht – Gemeinde investiert 50 000 Euro

„Ich freue mich auf viele Kinder, Euer Bürgermeister“ hatte Wolfgang Benignus im Altbacher Amtsblatt zur Einweihung des Spielplatzes Goetheweg eingeladen. Sein Wunsch wurde weit über Erwartungen erfüllt. Der Andrang war riesig, schnell wurden alle im Sand versteckten „Schätze“ ausgebuddelt.

VON PETER DIETRICH

Wenn ein Spielplatz an Goethe- und Lönsweg liegt – warum dann nicht die Dichter als Inspiration für eine Neugestaltung nehmen? So sagte sich Landschaftsarchitekt Thies Boje vom Stuttgarter Büro Winkler und Boje, das jedes Jahr 15 bis 20 Spielplätze plant. Der neue Altbacher Spielplatz ist auch für Boje etwas „ganz Besonderes“, denn die Spielgeräte wurden extra für diesen entworfen. Da ist das Haus mit Rutsche, dessen Dach ein aufgeklapptes Buch darstellt, da ist der Bücherwurm, der sich durch ein zugeklapptes Buch gefressen hat, welches ein Wackelpodest bildet. Statt durch einen gewöhnlichen Zaun wird der Spielplatz durch



Ein Haus aus Buntstiften und verbuddelte Schätze locken viele Kinder auf den neuen Spielplatz.

Foto: Dietrich

Buntstifte abgegrenzt. Dazu kommen eine Vogelnestschaukel, kahle Baumstämme zum Klettern und Balancieren und natürlich genügend schattige Sitzmöglichkeiten für die

Mamas und Opas. In ihrem positiven Urteil über den neuen Spielplatz waren sich Eltern und Kinder völlig einig: „Echt schön“, „optisch ganz toll“, „so bunt“, oder „den

kann man echt benutzen“ lobten sie. Einige Kinder konnten es nicht erwarten, nach Benignus' kurzer Einführung das rote Kreppband zu zerreißen und auf den Platz zu stür-

men, sie starteten zu früh. Denn im Sand warteten, in Plastiktütchen verpackt, viele kleine Pixi-Bücher. Passend zur literarischen Gestaltung des kleinen, aber feinen Platzes gab es neben Getränken und Brezeln die als „Russisch Brot“ bekannten Buchstabenkekse.

Gebaut wurde der Spielplatz von der Firma Johannes Ehmann aus Esslingen-Berkheim. Der Altbacher Bauhof war ebenso vor Ort und bewässerte den Rollrasen, damit dieser möglichst schnell anwuchs. Boje, der bei der Planung vor allem Kinder bis zu sechs Jahren im Blick hatte, lobte die Gemeinde für ihre unbürokratische Arbeitsweise und ihre schnellen Entscheidungen. Fast 50 000 Euro hat diese in die naturnahe Neugestaltung investiert, inklusive Abbruch der hässlichen Vorgängerausstattung mit viel Beton und grauen Steinen.

Vor der Einweihung wurden alle Spielgeräte vom TÜV geprüft. Ob dieser sich dabei wohl vorstellen konnte, dass bei der Einweihung plötzlich ein rundes Dutzend begeisterter Kinder in der Vogelnestschaukel saß? „Am besten wegsehen“, meinte eine Mutter.